

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Dich redt / weder böses noch
gutes. Da ist Rebecca für
dir / nimm sie vñ zueh hin /
dß sie deines h. Erben Sons
Weib sey / wie der Herr ge-
redt hat. Da diese wort hö-
ret Abraham Knecht / bu-
set er sich dß Herrn zu der
erden. Vñ zog herfür silber
vñ gülden kleinet vñ klei-
der / vñ gab sie Rebecca / a-
ker ihrem Bruder vnd der
Mutter gab er Würge. Da
ab vñ trand er / sampt den
Männern / die mit ihm wa-
ren / vñnd kleib über nacht
alda. Des morgens aber
stund er auf / vñ sprach: laß
mich ziehe zu mein. Herrn.
Aber ir Bruder vñ Mutter
sprach: laß doch die Dirne
ein. tag oder zehen tag vns
kleiben / darnach soltu zie-
hen. Da sprach er zu ihnen:
hastet mich nit auf / denn der
Herr hat gnade zu meiner
Riße gegeben / laß mich /
dß ich zu meinem Herrn zie-
he. Da sprach sie: laß vns
die Dirne ruffen / vñd fra-
gen was sie dazu saget. Vñd
riefsen der Rebecca / vñnd
sprachen zu ir: Wißt du mit
diesem Mann ziehst / Sie an-
wortet: Ja / ich wil mit ihm.
Also ließen sie Rebecca / ir
Schwester ziehen mit ihrer
Nimben / sampt Abrahams
Knecht / vñd seinen Leuten.
Vñd sie segneten Rebecca /
vñ sprachen zu ihr. Du bist
unser Schwester / wachse in
vil tausend mal tausend /
vñd dein Same taufise die
Ehor seiner feinde. Also
macht sich Rebecca auff mit
iren Dirnen / vñd setet sich
auf die Kameel / vñd zogen
dem Manne nach / vñnd der

Knecht nam Rebecca an /
vñ zog hin. Isaac aber kam
vom Brunnen des leben-
digen vñd Schendens / denn
er wohnete im Lande gegen
er Minag. Vñ war aufgegan-
gen zu beten auff dem fel-
de umb den Abend. Vñ hub
seine augen auff / vñd sahe
das Kameel daber tamen.
Vñd Rebecca hub ire augen
auff / vñ sahe Isaac / da stel
sie vom Kameel. Vñd sprach
zu dem Knecht: Wer ist der
Mann / der vns entgegen
kompt auff dem Felde / Der
Knecht sprach: Das ist mein
Herr. Da nam sie den Man-
stet vñd verhüllet sich. Vñd
der Knecht erzehlet Isaac
alle sache / die er außgeri-
tet hatte. Da führet sie Is-
aac in die Hütten seiner
Mutter Sara / vñd nam die
Rebecca / vñd sie ward sein
Weib / vñd gewan sie Lieb.
Also ward Isaac getrübet
über seiner Mutter.

CAP. XXV. Abrahams ander
heurath vñd sein todt.

Abraham nam wider ein
Weib / die hieß Keturah /
die gebar im Simron vñd
Jaffan / Medan vñnd Mi-
dian / Jesbat vñnd Surah.
Jaffan aber zeuget Orba
vñd Dedan. Die Kinder a-
ber von Dedan waren Assu-
rim / Latum vñd Kammim.
Die Kinder Midian waren
Epha / Ephraim / Hamoth / No-
bida vñd Eldan. Diese sind
alle Kinder der Keturah. Vñ
Abraham gab alle sein Gut
Isaac. Aber den Kindern /
die er von den Ketsweib-
ern hatte / gab er Geschen-
ck / vñd ließ sie von seinem
Sohn

im Rebecca an
 Isaac aber tan
 nimen des Lebens
 Schenkens/denn
 im Lande gezeu
 t war aufzugeben
 en auf dem Is
 aac. Vnd nach
 n auß / vnd labe
 er labe kamen.
 ca hind ire auß
 the Isaac/da wil
 weel. Vnd sprach
 dr: Wer ist der
 er was entgegen
 dem Jilde? Der
 d: Das ist mein
 in die den Man
 hiet sich. Vnd
 ertheilt Isaac
 die er aufgeri
 da Führer in
 schitten seiner
 wa/vnd nam die
 vnd sie ward sein
 d zern in sich
 Isaac geth. Vnt
 Mutter.

Abrahams name
 ist sein todt.

Da nam wider ein
 die hieff Ketura
 in Cimron vnd
 dan vnd Mis
 l vnd Sach.
 zeugt Deba
 Die Kinder as
 nan waren Hiss
 vnd Ynam.
 Midan waren
 er Hamet / Al
 lhan. Dieß sind
 der Ketura. Vñ
 gab alle sein Gut
 der den Kindern
 in den Schenck
 gab er Hiss
 ff sie von seinem
 Gehr

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

vnd als gerne von seinem
Weidwerck / Rebecca aber
hatte Jacob lieb. Vnd Jacob 29
tobt ein gericht / da kam
sau vom Felde / vñ war mü-
de / vnd sprach zu Jacob: Laß 30
mich kosten dß rote Gericht /
denn ich bin müde / Daher
heißt er Edom. Aber Jacob 31
sprach: Verkauffe mir heute
deine Erstgeburt. Esau 32
antwortet: Siche / Ich muß
doch sterben / was soll mir
dein Erstgeburt? Jacob
sprach: So schwöre mir heut 33
te. Vnd er schwur ihm vnd
verkauffte also Jacob sein
Erstgeburt. Da gab ihm Ja- 34
cob Brot vnd dastinenger-
richt / Vnd er aß vñ trank /
vnd stund auff / vnd gieng
davon. Also verardtet Esau
seine Erstgeburt

CAP. XXVI. Abimelech wül
Rebecam zum weib haben:
Welchemaber für kommen
würdt.

Es kam aber ein Leutung 1
ins Land / über die vori-
ge / so zu Abrahams zeiten
war. Vnd Isaac sog zu A-
bimelech der Philister Kö-
nigen Gerar. Da erschein 2
ihm der HERR / vnd
sprach: Steh nicht hinab in
Egypten / sondern bleibe in
dem Lande / das ich dir sage.
Sey ein Fremdling in 3
diesem Lande / vnd Ich will
mit dir sein / vnd dich seg-
nen / Denn dir vnd deinem
Samt will ich alle diese Län-
der geben / vnd will meinen
Eid bekräftigen / den ich dein-
nem Vatter Abraham ge-
schworen habe. Vnd will 4
deinen Samen mehren wie
die Sterne am Himmel / vñ

wil deinem Samen alle dies-
se Ländr geben / Vnd durch
deinen Samen sollen alle
Völder auf Erden gesegnet
werden. Darumb / daß Abra- 5
ham meiner Stimme gehor-
sam gewesen ist / vnd hat ge-
halten meine Rechte / meine
Gebott / meine Weise / vnd
mein Gesetz. Also wohnt Is- 6
aac zu Gerar. Vnd wenn
die Leute am selb ort frag-
ten von seinem Weibe / so
sprach er: Sie ist meine 7
Schwester / Denn er fordt-
ete sie zu sagen / sie ist mein
weib / Sie möchten mich er-
würgen / vmb Rebecca willen /
denn sie war schön von An- 8
sicht. Als er nu eine zeit
lang daran / sahe Abimelech
der Philister König durchs
Fenster / vñ ward gewar / dß
Isaac scherzet mit seinem
9 Weibe Rebecca. Da rief A-
bimelech dem Isaac / vnd
sprach: Siche / es ist dein
Weib / wie hast du denn ge-
sagt sie ist meine Schwester?
Isaac antwortet ihm: Ich ge-
dacht / ich möchte vielleicht
sterben müssen vñ zwen wil-
10 lem Abimelech sprach: Was
umb hastu vns denn dß ge-
than? Es were leicht gesche-
hen / dß jemand vom Volk sich
zu deinem weibe gelegt het-
te / vnd hettest also eine
11 Schul auf vns gebracht. Da
gebot Abimelech auf Vold /
vnd sprach: Wer diesen Mann
oder sein Weib antastet / der
12 soll des Todes sterben. Vnd
Isaac stete in dem Lande /
vnd kriegt desselben Jahrs
hundertfältig / Denn der
13 HERR segnet in. Vnd er
ward ein grosser Mann /
gient